



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Postulat Mäder-Brühlhart Bernadette / Bapst Markus

2019-GC-47

Psychische Gesundheit deutschsprachiger Jugendlicher

I. Zusammenfassung des Postulats

Mit einem am 28. März 2019 eingereichten und gleichentags begründeten Postulat stellen Grossrätin Bernadette Mäder-Brühlhart und Grossrat Markus Bapst fest, dass die psychiatrische Betreuung der deutschsprachigen Jugendlichen noch Lücken aufweist. In einem Bericht soll aufgezeigt werden, welche Behandlungen im neuen deutschsprachigen stationären Zentrum des Freiburger Netzwerks für psychische Gesundheit (FNPG) in Villars-sur-Glâne angeboten werden, welche Lücken dadurch geschlossen werden und welche Versorgungsmöglichkeiten nach wie vor nicht angeboten werden. Weiter soll der Bericht aufzeigen, welche ausserkantonalen Angebote deutschsprachige Jugendliche in Anspruch nehmen können, falls in unserem Kanton keine Behandlung angeboten wird. Abschliessend wünschen die Grossrätin und der Grossrat, dass geprüft wird, welche Angebote anstelle von ausserkantonalen Vereinbarungen kantonsintern in einem Gesamtkonzept entwickelt respektive weiterentwickelt werden könnten. Dieser Bericht soll aufzeigen, welche Bedingungen aus Sicht des Staatsrates hierfür erfüllt sein müssen.

II. Antwort des Staatsrats

Grossrätin Bernadette Mäder-Brühlhart und Grossrat Markus Bapst fordern einen Bericht, der unter anderem die im neuen stationären Zentrum in Villars-sur-Glâne durchgeführten Behandlungen beschreibt. Der Staatsrat verweist darauf, dass die Eröffnung des deutschsprachigen Zentrums des Freiburger Netzwerks für psychische Gesundheit am Standort Villars-sur-Glâne im April 2017 eine wichtige Etappe für die psychiatrische Betreuung der deutschsprachigen Bevölkerung des Kantons darstellt. Zunächst wurden ein ambulantes Beratungszentrum und eine Tagesklinik mit 17 Plätzen für deutschsprachige Patientinnen und Patienten eröffnet.

Dieses Angebot wird im April 2020 mit der Verlegung von 20 deutschsprachigen Spitalbetten aus Marsens ergänzt, sowie mit der Einrichtung von 10 zusätzlichen Betten. Eine zusätzliche Erweiterung um 10 Betten ist nach Bedarf möglich. Das Angebot des deutschsprachigen Zentrums richtet sich jedoch an erwachsene und ältere Personen.

Der Staatsrat ist für die von Grossrätin Bernadette Mäder-Brühlhart und von Grossrat Markus Bapst gestellten Fragen sensibilisiert und unterstreicht die Wichtigkeit einer angemessenen psychiatrischen Betreuung der deutschsprachigen Freiburger Jugendlichen. Mit der Spitalplanung setzt er alles daran, diese Betreuung mit einem kantonsinternen Angebot sowie mit dem Zugang zum ausserkantonalen Angebot sicherzustellen.

Zudem läuft zurzeit eine Analyse der Patientenströme der Freiburger Jugendlichen, die an Essstörungen leiden, zu Berner Spitälern (Anzahl, Wartefristen usw.). Nach ihrer Fertigstellung wird es möglich sein, festzulegen, ob mit Berner Anstalten Vereinbarungen in Betracht gezogen werden müssen und ob diese vor der nächsten Spitalplanung abzuschliessen sind.

Aufgrund dieser Erwägungen beantragt der Staatsrat dem Grossen Rat, dieses Postulat erheblich zu erklären.

14. Oktober 2019